

Medienmitteilung

Letzte Abschlussfeier an der Bäuerinnenschule Kloster Fahr

Freude und Dankbarkeit im Zeichen des Abschieds

(pd – 26. Juli 2013, Kloster Fahr) Zum allerletzten Mal in der 69-jährigen Geschichte der Bäuerinnenschule Kloster Fahr durften gestern achtundzwanzig junge Frauen aus neun verschiedenen Deutschschweizer Kantonen nach intensiver Ausbildung ihre verdienten Abschlusszertifikate in Empfang nehmen. Unter den Gästen an der eindrücklichen Abschlussfeier in der Klosterkirche Fahr waren neben Angehörigen und Freunden der Absolventinnen auch die Lehrerschaft, die Schwestern des Konvents sowie Abt Martin Werlen aus dem Kloster Einsiedeln. Am Sonntag, 28. Juli 2013 wird für die Ehemaligen zum Voll-Enden der Schule ein grosses Fest steigen, zu dem über 1'200 Frauen aus der ganzen Schweiz erwartet werden.

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne» - mit diesem bekannten Hesse-Zitat begrüsst die Priorin des Klosters Fahr, Irene Gassmann, die Absolventinnen und die Gäste in der mit Sonnenblumen geschmückten Klosterkirche. Der Kurs werde in die Geschichte eingehen, meinte sie, und auch jedem Abschluss wohne ein Zauber inne. Die mit verschiedenen musikalischen und gesanglichen Einlagen untermalte Abschlussfeier wurde neben der langersehnten Zertifikatsübergabe auch zu einer eindrücklichen Dankes- und Feierstunde.

«Euer Leben wird ein blühender Garten»

«Morgen blüht, was wir heute säen»: Unter diesem Leitgedanken stand der letzte Kurs an der traditions- und erfolgreichen Bäuerinnenschule Kloster Fahr. Blühendes, so meinte Priorin Irene Gassmann in ihren Worten, zeige sich nach den zwanzig Schulwochen in den Zertifikaten; von den 408 Modulprüfungen wurden 396 erfolgreich bestanden – mit einem Notendurchschnitt von 5,1. «Es ist ein wunderbares Geschenk mit einer solch motivierten, engagierten Klasse unsere Schul-Ära zu beenden. Ich danke euch für den guten Klassengeist, eure Hilfsbereitschaft und Solidarität. Ich wünsche euch allen, dass ihr den guten Geist, die Werte, die ihr in der Klasse gelebt habt, mitnehmt auf euren Lebensweg. Ich bin überzeugt, dann wird euer Leben ein blühender Garten.» Auch der Vorsteher des Klosters Einsiedeln, Abt Martin Werlen, gratulierte den Absolventinnen und dankte der Priorin und der Benediktinernengemeinschaft für ihr grosses Engagement: «Es zeugt von unglaublicher Grösse, dass ihr ein erfolgreiches Projekt mit einer solchen Würde und Grösse abschliesst».

Gesten der Dankbarkeit

Für die Klostergemeinschaft hiess es auch der Lehrerschaft, den Modulverantwortlichen, FachreferentInnen und ExpertInnen Adieu zu sagen. Mit warmen Dankesworten und einem kulinarischen Gruss aus dem Kloster verabschiedeten die Schwestern die Lehrerschaft, die ihrerseits in bewegenden Worten der Schulleitung und den engagierten Ordensfrauen dankten. Eine Überraschung dann vonseiten der Absolventinnen: Als Erinnerung und als Zeichen der Dankbarkeit überreichten sie Priorin Irene einen Check über fünfhundert Franken an die Renovationskosten am Klosters und den fünf Schwestern, die aktuell an der Bäuerinnenschule unterrichteten, je ein besticktes schwarzes Gilet.

Wertvolles, dokumentarisches Fotoprojekt

Ein besonderes fotodokumentarisches Projekt hat die Gemeinde Würenlos dem Kloster Fahr zum Abschluss der Bäuerinnenschule geschenkt. Während zwanzig Wochen wurden die Absolventinnen des allerletzten Kurses auf Schritt und Tritt vom Fotografen Christoph Hammer begleitet. Die entstandenen Bilder für die Archive der Gemeinde Würenlos und des Klosters Einsiedeln sind wertvolle Geschichtsschreibung – und die daraus entstandene Open-Air-Fotoausstellung unter dem Titel «voll-enden» lässt bis zum 27. September 2013 im Klosterhof die Atmosphäre und den Geist des letzten Kurses eindrücklich Revue passieren ... es ist eine eigentliche Hommage an die traditionsreiche Schule.

Ein Adieu für alle Ehemaligen

Damit auch die Ehemaligen «ihre» Bäuerinnenschule würdig und festlich «voll-enden» können, mit ihren Klassenkolleginnen und vor allem den Schwestern im Fahr ein Wiedersehen feiern und der Schule Adieu sagen dürfen, findet am Sonntag, 28. Juli 2013 im Kloster Fahr ein grosses Fest statt; erwartet werden über 1'200 ehemalige Absolventinnen der 1944 gegründeten Bäuerinnenschule im Kloster Fahr.

Susann Bosshard-Kälin Medienstelle Kloster Fahr